

Viel Platz zum Spielen und Toben

Der Technische Ausschuss hat der Erweiterung der Kindertagesstätte im neuen Viertel Oberer Brühl von vier auf acht Gruppen zugestimmt. Architekt Andreas Flöß rechnet mit Umbaukosten in Höhe von knapp zehn Millionen Euro.

■ Von Martina Zieglwalner

VS-VILLINGEN. Auf Begeisterung stießen die Entwürfe für die Kindertagesstätte, die im neuen Quartier Oberer Brühl in Villingen geplant ist. Architekt Andreas Flöß hatte ein Konzept für den Umbau des ehemaligen Unteroffiziersgebäude an der Kirmacher Straße entwickelt und stellte es jetzt dem Technischen Ausschuss vor.

Im Mittelpunkt stand, mehr Räume zu schaffen und die Zahl auf acht Gruppen zu verdoppeln, um angesichts der hohen Nachfrage weitere Betreuungsplätze zu schaffen. So hat Flöß Bereiche für U3-, Ü3- und altersgemischte Gruppen vorgesehen. Insgesamt ist an gut 140 zusätzliche Kindergartenplätze in dem massiven Gebäude gedacht. Es sei eine spannende Aufgabe, aus solch einem Objekt etwas Neues zu schaffen und dennoch den Kern zu erhalten, stellte Flöß fest.

Angetan zeigte er sich von der erhaltenen Substanz. Ins Innere sei über die Jahre zwar Wasser eingedrungen, es gebe aber keine dramatischen Schäden. Allerdings seien die Gaupen im Dachgeschoss kaputt. Gerade die drei breiten Treppenhäuser seien eine gute Möglichkeit, die Auflagen für den Brandschutz zu erfüllen.

Außengelände eröffnet tolle Möglichkeiten

In seinen detaillierten Skizzen hat Flöß im Untergeschoss nicht nur Lager-, Technik- und Personalräume untergebracht, sondern auch eine Abstellmöglichkeit für Kinderwagen. Zu-



Platz für eine Kindertagesstätte mit acht Gruppen bietet das ehemalige Unteroffiziersgebäude im Quartier Oberer Brühl.

Foto: Marc Eich

dem gibt es einen Werk- und Matschraum, über den der Nachwuchs ins Freigelände kommt. Im Erdgeschoss schweben Flöß drei Gruppen samt Schlafzimmern und eigenen Sanitäreinrichtungen vor, ergänzt von einem Kinderrestaurant, Garderoben, Besprechungs- und Personalräumen. Zwei weitere Gruppen sieht er im zweiten Stock vor, ebenso einen Mehrzwecksaal, Sanitäreinrichtungen und Lagerflächen.

Tolle Möglichkeiten eröffnet auch das Außengelände, be-

tonte Flöß. Da könne auf bis zu 1800 Quadratmetern eine Spiellandschaft für den Nachwuchs entstehen. Welchen Anteil der Fläche außer den notwendigen 800 Quadratmetern dann die Kindertagesstätte erhalte, sei noch zu diskutieren.

Das alles kostet seinen Preis. Detailliert listete Flöß die Ausgaben für die einzelnen Posten auf. Insgesamt sei mit gut 9,9 Millionen Euro für den Umbau zu rechnen. Bei einer Tagesstätte mit vier Gruppen lag die Schätzung bisher bei 4,1

Millionen Euro. Der Architekt zeigte sich zuversichtlich, dass die jetzt veranschlagten knapp zehn Millionen Euro für das Projekt ausreichen.

Europaweite Ausschreibung der Arbeiten

Ob Flöß selbst bei den weiteren Planungen zum Zug kommt, steht indes noch nicht fest. Es sei erforderlich, diese Arbeiten europaweit auszuschreiben, erklärte Bürgermeister Detlev Bühler. Viel Lob gab es von allen Fraktionen für die Aus-

arbeitungen, die unisono die Erweiterung von vier auf acht Gruppen befürworteten.

Kritische Fragen beschäftigten sich gerade mit den Parkplätzen. Diese seien lediglich bei den Außenanlagen an der Kirmacher Straße gewollt, betonte Bühler. Über einen direkten Durchgang von den Stellflächen zum Gelände könnten Eltern ihre Kinder zu Fuß zur Tagesstätte bringen. Es sei nicht beabsichtigt, Parkplätze direkt vor der Einrichtung zu schaffen.

Saisonabschluss beim Engadiner Skimarathon

Ein Quartett des Ski-Clubs Villingen ging bei Wettbewerb in der Schweiz an den Start.

VS-VILLINGEN. Für die meisten Langläufer des Ski-Clubs Villingen war der Start beim Engadiner Skimarathon der Saisonabschluss. Wie alle Rennen in

diesem Winter waren auch beim Engadiner Wettbewerb die Strecken nur sehr knapp mit Schnee ausgestattet. Glücklicherweise waren die Seen im

Engadin gefroren. Durch das Auffrischen der obersten Eisschicht wurde die Strecke griffiger und nicht gefährlich.

Bei St. Moritz musste die Strecke wegen Schneemangels verlegt werden. Die Skatingstrecke war 43,5 Kilometer lang. Thomas Huber war in 2:15 Stunden im Ziel und erreichte Platz 951 unter den 9500 Teilnehmern. Michael Heimburger benötigte 2:39 Stunden, Klaus Geyer 2:44 Stunden und Jochen Menath 3:20 Stunden.

Thomas Brandmüller beendet den Halbmarathon mit Ziel in Pontresina. Für Richie Arbeit ist die Saison erst Ende März nach der Senioren-Weltmeisterschaften in Seefeld in Österreich beendet.



Traten beim Engadiner Skimarathon an (von links): Thomas Huber, Thomas Brandmüller, Klaus Geyer und Jochen Menath. Foto: Ski-Club

Geschichte der Brunnenfiguren

Eine Stadtführung geht dem Wasser auf die Spur.

VS-VILLINGEN. Interessantes zu Brunnen, Quellen und zur Wasserversorgung im mittelalterlichen Villingen ist bei der Führung zum Weltwassertag am Sonntag, 19. März, zu erfahren. Treffpunkt ist um 11 Uhr am Franziskaner Kulturzentrum.

Mit Rudolf Reim geht es immer am Wasser entlang. Das flüssige Element prägte zu allen Zeiten die Villingener Innenstadt. Die Teilnehmer spazieren entlang der malerischen Straßen und Gässle und der munter fließenden Bächle zu den zahlreichen plätschernden Brunnen. Wie wichtig die öffentlichen Brunnen für die Stadt waren und welche Geschichten sich heute hinter den Brunnenfiguren verbergen, das

finden die Teilnehmer mit dem Stadtführer heraus.

Die Führung ist in der Tourist-Information im Franziskaner buchbar sowie bei allen Vorverkaufsstellen im Verbund Kulturticket Schwarzwald-Baar-Heuberg oder online über www.villingen-schwenningen.de/veranstaltungen. Eine Teilnahme ist nur nach Anmeldung möglich. Für weitere Informationen steht die Tourist-Information im Franziskaner in der Rietgasse 2 in Villingen, Telefon 07721/82 23 40 und E-Mail tourist-info@villingen-schwenningen.de sowie die Tourist-Information in Schwenningen im Bahnhof in der Erzbergerstraße 20, Telefon 07720/82 10 66, zur Verfügung.

Perukreis tischt Brunch mit Leckereien auf

Die Villingener Münsterpfarre setzt sich in der Partnergemeinde für Bildungsmöglichkeiten ein.

VS-VILLINGEN. Der Perukreis der katholischen Münsterpfarre in Villingen richtet am Sonntag, 26. März, einen Frühlingsbrunch zugunsten der Partnergemeinde in Ocongate in Peru aus.

Von 10.30 bis 14 Uhr gibt es im großen Saal des Münsterzentrums in der Kanzleigasse 30 alles, was man für ein

leckeres Frühstück benötigt. Der Perukreis verwöhnt seine Gäste mit regionalen, fair gehandelten Köstlichkeiten, darunter Villingener Holzofenbrot, Müsli, peruanische Quinoa-Torte, Salate, hausgemachte Marmeladen oder selbstgebackenen Kuchen.

Anmelden sollte man sich bis spätestens Freitag, 17. März,

per E-Mail (perukreis@ocongate.org) oder unter Telefon 07721/1666. „Mit jedem Bissen tun unsere Gäste nicht nur sich, sondern auch unseren Freunden in Ocongate etwas Gutes“, so Gabriele Erdel, die Sprecherin des Perukreises.

Die Münsterpfarre Villingen und die Pfarrgemeinde San Pablo/Ocongate pflegen diese täglich ein gesundes Frühstück und Mittagessen im gemeindeeigenen Speisesaal und nachmittags eine Hausauf-

gabenbetreuung in ihrer Muttersprache Quechua. Zudem wird ein Kinderheim für Waisen und traumatisierte oder misshandelte Kinder und Jugendliche unterstützt. Ein Jesuitenpater lernt täglich mehrere Stunden mit ihnen, sodass sie einen guten Schulabschluss erreichen können, der zum Studium und einem erfolgreichen Beruf führt. Aktuell konnten wieder sechs Jugendliche ein Stipendium für den Besuch der Universität bekommen.

Zudem wird ein Kinderheim für Waisen und traumatisierte oder misshandelte Kinder und Jugendliche unterstützt.

Ein Jesuitenpater lernt täglich mehrere Stunden mit ihnen, sodass sie einen guten Schulabschluss erreichen können, der zum Studium und einem erfolgreichen Beruf führt. Aktuell konnten wieder sechs Jugendliche ein Stipendium für den Besuch der Universität bekommen.

Villingen

Das Recyclingzentrum am Krebsgraben ist donnerstags von 13 bis 19 Uhr geöffnet.

Der Jahrgang 1936/37 Klasse a,b,c Frauen trifft sich heute ab 14.30 Uhr im Café Dammert.

Der Jahrgang 1941 wandert heute, Donnerstag, nach Pfaffenweiler ins Fußballer-Vereinsheim. Treffpunkt ist um 14.30 Uhr an der Jungshansvilla im Warenbachtal.

Die Damengymnastik des Judo-Clubs trifft sich heute ab 20 Uhr in der Sporthalle der Grundschule Marbach, Forellenweg 6. Auskunft gibt es bei Doris Schmidt, Telefon 07721/90 38 70, oder Alexandra Hildebrand, Telefon 07721/2 87 75.

Die Hexenzunft trifft sich zur Hauptversammlung am Freitag, 17. März, ab 19.30 Uhr in der Neuen Tonhalle.

Die historische Bürgerwehr und Trachtengruppe trifft sich zur Hauptversammlung am Freitag, 17. März, ab 20 Uhr in der Zehntscheuer, Fürstenbergsaal.

Der Schwarzwaldverein trifft sich am Samstag, 18. März, ab 15 Uhr zur Hauptversammlung im Zeughaus am Oberen Tor.

Der Perukreis von St. Konrad gestaltet einen Peru-Sonntag am 19. März ab 11 Uhr in der Kirche. Nach dem Gottesdienst gibt es ein Fastenessen im Pfarrsaal. Eine Anmeldung bis heute Donnerstag, unter E-Mail Peru@St-Konrad.de ist erwünscht.

Gottesdienst mit Kontakt nach Indien

VS-VILLINGEN. Die Partnerschaft mit Südinien steht im Mittelpunkt eines Gottesdiensts mit anschließendem Kirchenkaffee der evangelischen Kirchengemeinde am Sonntag, 19. März, ab 9.30 Uhr in der Johanneskirche in der Gerberstraße in Villingen mit Dekan Wolfgang Rüter-Ebel. Der Gospelchor Cross-Notes der Niedereschacher Jakobusgemeinde unter Leitung von Kathrin Gaupmann wirkt mit. Es gibt eine Live-Zoom-Schaltfläche nach Mangalore in Indien zu Mitgliedern der Partnerkirche samt der Möglichkeit zum Gespräch. Daneben wird der Gottesdienst mit Zoom übertragen, der Link ist unter <https://www.evangelisch-villingen.de/> zu finden. Die Kollekte im Gottesdienst wird gesammelt zur Unterstützung der Kinderheime der Partnerkirche.

Bilderbuchrunde bei Mühlenbach

VS-VILLINGEN. In einem Seitental der Kinzig bei Mühlenbach ist der Schwarzwaldverein Villingen am Sonntag, 19. März. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr am Bahnhof Villingen, es werden Fahrgemeinschaften zur Weiterfahrt gebildet. Die Runde um das kleine Dorf mit altem Ortskern und ringsherum romantischen Tälern bietet viele Aussichtspunkte. Wanderung 1 beginnt in Mühlenbach und geht über am Guller, auf der Platte, unterm Büchereck und einige Stationen zurück. Die Strecke beträgt etwa 16 Kilometer. Tour 2 ist zwölf Kilometer lang und führt von Mühlenbach rund um Gürtenu zum Kaiserhof. Eine Schlusseinkehr ist im Gasthaus Waldsee in Haslach geplant. Der Fahrpreis richtet sich nach der Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung sollte bis Freitag, 17. März, bei Werner Possler, Telefon 07721/597 88, erfolgt sein. Er hat mit Rolf Mathe, Telefon 07721/9 16 32 53, die Führung. Gäste sind willkommen.